Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 1

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Junioren:
Jun Bruno Knittel, Jun Renato Wyss (OLG Stäfa)

Sektionen:
UOV Reiat

Unteroffiziersverein Basel-Stadt

Eine ansprechende Titelseite ziert das neue Mitteilungsblatt des UOV Basel-Stadt

«Liebe Kameraden, ich habe Wort gehalten! Hier ist das versprochene Mitteilungsblatt.» Mit diesen Worten präsentiert Fhr Elsbeth Bühlmann, die Sekretärin des UOV Basel-Stadt, die erste Nummer eines Mitteilungsblattes. «Nun zähle ich aber auch auf Eure Mithilfe. Gewünscht sind: Inserenten, Berichte und Fotos von Anlässen und Übungen.» Das Mitteilungsblatt, dessen zweite Nummer unterdessen bereits erschienen ist, reserviert eine Seite für den Präsidenten, enthält die Adressen der Vorstandsmitglieder, unterbreitet den Mitgliedern das Tätigkeitsprogramm und lädt Aktivmitglieder und Veteranen zu den Veranstaltungen des UOV ein. Sogar für eine Witzzeichnung militärischen Inhalts ist noch eine Ecke vorhanden. Der «Schweizer Soldat» gratuliert Fhr Elsbeth Bühlmann zu ihrer Initiative und wünscht dem Mitteilungsblatt des UOV Basel-Stadt eine zahlreiche, aufmerksame Leserschaft. HEE

MILITÄRSPORT

3. Militärischer Wintermehrkampf St. Galler Oberland

(pd) Zum drittenmal führen die Unteroffiziersvereine Werdenberg und St. Galler Oberland am Wochenende vom 11. und 12. Januar 1986 im Sarganserland einen militärischen Wintermehrkampf durch. Auf dem Programm stehen Schiessen (in Sargans), Riesenslalom (in Bad Ragaz-Pardiel) und Langlauf (in Vättis).
Der Wettkampf ist offen für Wehrmänner aller Grade und Altersklassen, für Angehörige des MFD, Polizei und Zoll sowie Junioren und Juniorinnen. Er kann als Dreikampf A (mit Sturmgewehr oder Karabiner), Dreikampf B (mit Pistole, Revolver oder Kleinkaliberpistole) oder Juniorendreikampf (mit Luftgewehr) absolviert werden. Anmeldeunterlagen sind bei Cécile Landolt, Untergasse 17, 8888 Heiligkreuz, Telefon 085 2 28 64, anzufordern. Anmeldeschluss ist am Freitag, 3. Januar 1986.

Nun siegt Fritz Häni

Nach seinen Erfolgen in Altdorf und Thun gewann der 31jährige Fritz Häni aus Wiedlisbach auch den «Frauenfelder». Er gewann diesen Waffenlauf über die Marathondistanz von 42,2 Kilometern mit einer

neuen Rekordzeit. Das Bild zeigt den neuen «Star» der Waffenläufer, Fritz Häni, beim Zieleinlauf in Thun. Albrecht Moser holte sich wiederum den Schweizer Waffenlaufmeistertitel.

Gut gelungener NOLOG 1985 in Thun

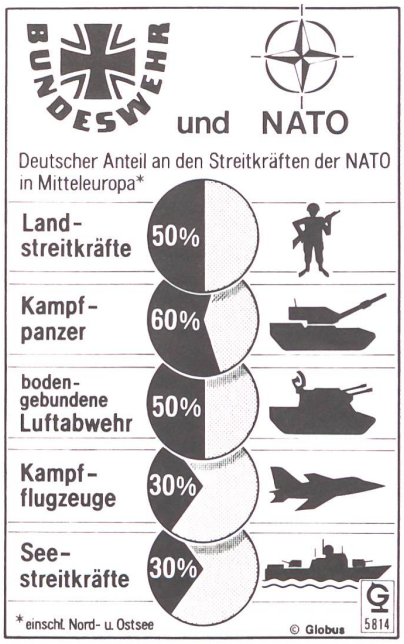
Am Vorabend des Thuner Waffenlaufes begann die traditionelle «Nacht der Berner Offiziere», der Nachtorientierungslauf der Kantonalbernischen Offiziersgesellschaft. In verschiedenen Kategorien massen sich über 200 Teilnehmenr in technischen Disziplinen und einem Skorelauf, der im Raume Heimenschwand/Rohrimoos angelegt wurde. Am besten fanden sich dabei Patrouillen aus Langenthal und Langnau zurecht. Es beteiligten sich Kader und Soldaten, Angehörige des MFD und des RKD sowie Junioren. Unter dem Präsidium des Waffenplatzkommandanten, Oberst i Gst Walter Schüpbach, standen dem Organisationskomitee über hundert Funktionäre zur Verfügung. Bemerkenswert ist auch das Alter des ältesten Teilnehmers, Sdt Grädel aus Erlach: er hat Jahrgang 1911! Ho

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Bundeswehr feiert ihren 30. Geburtstag

Mit einer der grössten Paraden ihrer Geschichte feierten im November 1985 Verbände der Luftwaffe und des Heeres auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen-Hohne das 30jährige Bestehen der Bundeswehr.
Im November vor 30 Jahren hielten die ersten Soldaten der jungen Bundesrepublik Deutschland ihre Ernennungsurkunden in den Händen.
Die Aufstellung neuer deutscher Streitkräfte war eine notwendige Folge der Entwicklung der politischen Lage in Europa in der Nachkriegszeit. Diese führte zur Gründung der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft und zum Beitritt der Bundesrepublik Deutschland 1955.
Die Bundeswehr hat in den vergangenen 30 Jahren dazu beigetragen, ihrem Land, dem ganzen atlantischen Bündnis und damit Europa den Frieden in Freiheit zu erhalten. Ho



Für die BRD ist Sicherheitspolitik Bündnispolitik. Die Bundeswehr bildet innerhalb der militärischen Struktur der NATO das Rückgrat der Verteidigung Mitteleuropas. Wie unsere Graphik zeigt, stellt der «Bund» 50 Prozent aller Landstreitkräfte, 60 Prozent aller Kampfpanzer und je 30 Prozent der Seestreitkräfte und der Luftwaffe. Die NATO-Strategie sieht vor, dass die Bundeswehr im Falle eines konventionellen Angriffs so lange standhalten müsste, bis Verstärkung der Verbündeten aus deren Heimatländern herangeführt wäre. Keystone

Verlängerung des Grundwehrdienstes

Die Bundesregierung hat am 2. Oktober 1985 den Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Änderung wehrrechtlicher und zivildienstrechtlicher Vorschriften verabschiedet. Kernpunkt des Gesetzes ist die vom Kabinett bereits im Oktober 1984 grundsätzlich beschlossene Verlängerung des Grundwehrdienstes von 15 auf 18 Monate. Sie soll für alle Wehrpflichtigen gelten, die den Grundwehrdienst ab 1. Juli 1989 antreten. Mit der frühzeitigen Einbringung des Entwurfes verfolgt die Bundesregierung das Ziel, der jungen Generation die notwendige Klarheit für ihre Zukunftsplanung zu geben. Zugleich will sie hierdurch sicherstellen, dass die Massnahme sorgfältig vorbereitet werden kann.
Die Verlängerung des Grundwehrdienstes ist eine zwangsläufige Folge des drastischen Geburtenrückgangs in der Bundesrepublik. Als Folge sinkt das Aufkommen an wehrdienstfähigen Männern ab 1985 drastisch. Geschähe nichts, würde die Zahl aktiver Soldaten Ende der 90er Jahre auf unter 300 000 sinken.
Zur Sicherung des Friedensumfanges werden zunächst alle anderen möglichen Massnahmen ergriffen, das Potential vollständig auszuschöpfen und damit Wehrgerechtigkeit zu schaffen, wie die Änderung der Tauglichkeitskriterien und der Abbau von Einberufungshindernissen. Die Verlängerung des Grundwehrdienstes auf 18 Monate, die einen Zugewinn von 42 000 Mann erbringt, bleibt danach jedoch unvermeidlich. Zusammen mit Massnahmen zur Sicherung des Bestandes an Berufs- und Zeitsoldaten, der schrittweisen Erhöhung der Wehrübungsplätze auf 15 000 und der Einführung einer verbesserten Verfügungsbereitschaft von 24 000 gedienten Wehrpflichti-

gen kann die erforderliche Friedenspräsenz auch Mitte der 90er Jahre aufrechterhalten werden.
Das Gesetzesvorhaben umfasst ferner eine Reihe von Massnahmen, die zu mehr Wehrgerechtigkeit führen werden. So ist vorgesehen, die Altersgrenze für die Einberufung zum Grundwehrdienst in bestimmten Fällen vom 28. auf das 32. Lebensjahr anzuheben. Dies gilt zB für Wehrpflichtige, die den Geltungsbereich des Wehrpflichtgesetzes ohne erforderliche Genehmigung des Kreiswehrersatzamtes verlassen haben. Ferner sollen einige gesetzliche Wehrdienstausnahmen eingeschränkt werden; so sollen zB Vordienstzeiten im polizeilichen Vollzugsdienst nicht mehr auf den aufgrund der Wehrpflicht zu leistenden Dienst angerechnet werden.

Kanonenflakpanzer «Gepard» der Bundeswehr an einer Parade im November 1985. Foto: Keystone

Mit der Gesamtheit der Massnahmen wird erreicht, dass künftig ein so hoher Anteil jedes Jahrgangs zum Grundwehrdienst herangezogen wird, wie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch nie zuvor. Die Bundesregierung zeigt mit der Verabschiedung dieses Gesetzentwurfes, dass sie fest entschlossen ist, das für unsere Sicherheit Notwendige rechtzeitig und ohne Rücksicht auf Wahltermine zu tun. Die Bundeswehr braucht eine sichere Planungsgrundlage, und die jungen Männer brauchen frühzeitig Klarheit über Umstände, die in die Lebens- und Berufsplanung jedes einzelnen eingreifen. Soldat u Technik, Nov 85

GROSSBRITANNIEN

Skyhook – Neues Start- und Fangsystem für Flugzeuge (Bild 3, Seite 29)

Ein von British Aerospace entwickeltes neuartiges, einem Kran ähnlich sehendes System eröffnet für die seegestützte Fliegerei völlig ungewohnte Dimensionen. Senkrechtstartende und -landende Flugzeuge können durch einen besonderen Kran eingeholt oder ausgesetzt werden.
Beim Startvorgang wird ein auf einem Schiff stationiertes Flugzeug mit dem Kran seitlich über das Wasser ausgeschwenkt. Nachdem der Senkrechtstarter seine Triebwerke auf Volleistung gebracht hat, wird die Aufhängevorrichtung gelöst, und die Maschine begibt sich auf ihre Mission. Analog verläuft der «Landevorgang»; die landende Maschine schwebt parallel zum Schiff, wo sie vom ausgeschwenkten Kran erfasst wird und danach zurück auf das Flugdeck des Schiffes gebracht wird.
Diese Neuerung macht es möglich, dass inskünftig beispielsweise ein «Harrier» Kampfflugzeug auch von kleineren Kampfschiffen wie Fregatten oder Zerstörern aus operieren kann, dort kleineren Unterhaltsarbeiten unterzogen oder aufgetankt werden kann.
Das Aussetzen eines Harriers soll nur 30 Sekunden erfordern, während für das Einholen zwei Minuten nötig sind.
Mit dem neuen System kann nicht nur der Einsatzradius von seegestützten Kampfflugzeugen erheblich vergrössert werden, neue Dimensionen eröffnen sich auch diesen kleineren Kampfschiffen, die nun in begrenztem Ausmasse selber zu «Miniflugzeugträgern» umfunktioniert werden können. JKL

KANADA

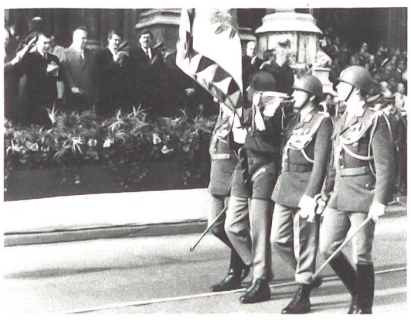
75 Jahre kanadische Kriegsmarine

Die 1910 geschaffene kanadische Kriegsmarine (The Royal Canadien Navy) konnte 1985 auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einer am 8. November erschienenen Sondermarke machte die Canada Post Corporation auf dieses Jubiläum aufmerksam. Der 34-Cent-Wert zeigt einen Hilfskanonier aus den Zehnerjahren, einen Offizier während des Zweiten Weltkrieges und eine Vertreterin des holden Geschlechts in ihrer weissen Ausgangsuniform. Man schrieb übrigens den 21. Oktober 1910, als das erste Kriegsschiff der kanadischen Marine aus Grossbritannien in den Hafen von Halifax einfuhr. Die Gedenkmarke weist eine Auflage von 18 Millionen Exemplaren auf. AEZ

ÖSTERREICH

Nach 20 Jahren wieder Parade in Wien

Vom Manöverfeld zur Parade: Soldaten des Wiener Landwehrstammregimentes.



Die Fahnen des Garderegimentes vor der Bundesregierung.

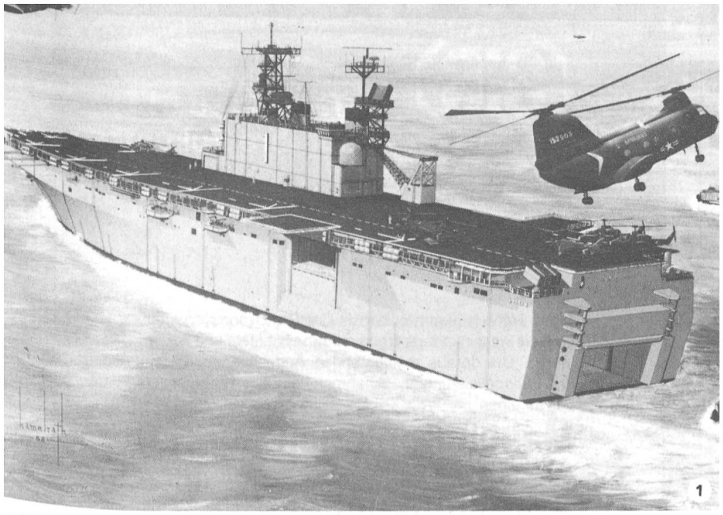
Vor der Ehrentribüne vorbeimarschierende UN-Soldaten des Bundesheers.

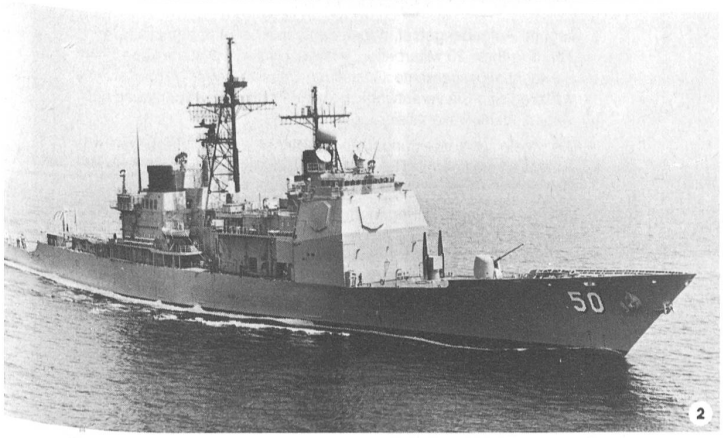
Österreich feiert den 26. Oktober 1985 zur Erinnerung an die Verabschiedung des Gesetzes über die immerwährende Neutralität und die Erlangung der vollen Souveränität und Freiheit im Jahre 1955 als Nationalfeiertag. Diesmal nahm das Bundesheer diesen Tag zum Anlass, mit Angelobungen der Grundwehrdiener, Vorbeimärschen und Flaggenparaden in Wien und in den Landeshauptstädten seinen 30jährigen Bestand zu feiern. Vor dem Rathaus in Wien fand bei dieser Gelegenheit in Anwesenheit des Bundespräsidenten, des Verteidigungsministers und weiterer Mitglieder der Bundesregierung nach 20 Jahren wieder eine Parade statt, die die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrem Bundesheer auf eindrucksvolle Weise bestätigte. Der Beifall der mehrere Zehntausend zählenden Zuschauer galt wie immer ganz besonders den Fusstruppen: dem gewohnt strammen Gardebataillon, den UN-Soldaten mit ihrem blauen Barett, den Kämpfern der Heeressport- und Nahkampfschule und den direkt von einem anstrengenden Manöver kommenden Milizsoldaten des Wiener Landwehrstammregimentes 21, den Nachfolgern der legendären «Hoch- und Deutschmeister». Vorher hatten sich im ersten Treffen rund 1000 Soldaten mit insgesamt 200 Artillerie-, Fernmelde-, Fliegerabwehr- und Pionierfahrzeugen der Bevölkerung präsentiert. Im zweiten Treffen waren die Panzerfahrzeuge zu sehen: Schützen-, Jagd-, Artillerie- und Kampfpanzer M60A3. Zwischendurch überflogen Hubschrauber, Flächenflugzeuge und Jagdbomber das Wiener Rathaus, vor dem Angelobung und Parade stattfanden. Der kurze Störversuch einer Handvoll Demonstranten endete mit dem Bemühen der Polizei, diese Bundesheergegner vor den Zusehern zu schützen... J–n

USA

Ein Sonderstempel zum Geburtstag

Dem berühmten amerikanischen General George Smith Patton (1885–1945) widmet die US-Post am 11. November in Indio (Kalifornien) diesen Sonderstempel. Am 11. November des vergangenen Jahres wäre Patton, der am 21. Dezember 1945 bei einem





1 Neuer amphibischer Helikopterträger der US Navy

2 Lenkwaffenkreuzer der US Navy von der «Ticondera»-Klasse

3 Das neue britische Start- und Fangsystem «Skyhook» für Flugzeuge

Autounfall in Mannheim (BRD) starb, hundert Jahre alt geworden. General Patton führte 1942 bis 1943 das amerikanische II. Korps in Nordafrika, dann die 7. Armee bei der Landung auf Sizilien. Mit der 3. Armee bildete er bei der Invasion der Bretagne und beim Rheinübergang die Spitze der amerikanischen Verbände. AEZ

Neue Schiffe für die US Navy

Litton Industries, einer der wichtigsten Schiffshersteller für die US Navy, baut gegenwärtig auch das Leitschiff einer neuen amphibischen Helikopterträgergeneration. Am 30. Mai 1985 war der Kiel der USS «Wasp» gelegt worden. Die «Wasp» und ihre Schwesterschiffe werden die älteren amphibischen Helikopterträger der «Iwo Jima»-Klasse ersetzen und zudem die 5 Schiffe der «Tarawa»-Klasse ergänzen, die ihnen rein äusserlich sehr ähnlich sehen. Es wird erwartet, dass die «Wasp» (früher trug ein Flugzeugträger der «Essex»-Klasse denselben Namen) im Frühjahr 1989 der Flotte zugeteilt werden kann.

Die «Wasp» wird rund 256 m lang sein und voll beladen ca. 40 500 Tonnen verdrängen. Auf dem Flugdeck werden etwa 30 Kampf- und Transporthelikopter sowie 6 bis 8 Kampfflugzeuge des Typs AV-8B «Harrier» operieren können. Neben einer Besatzung von 1080 Mann wird ein Kontingent von 1870 Marinefüsilieren an Bord Platz finden, das mittels Helikoptern oder im flutbaren Rumpf mitführbaren Luftkissenbooten LCAC samt schwerem Material bei amphibischen Landungen ans Ufer gebracht werden kann.

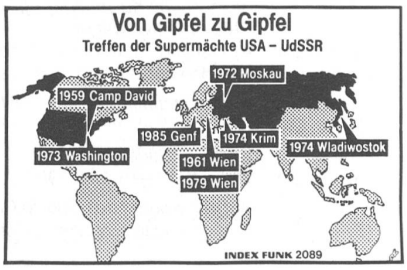
Am 6. Juli ist der Lenkwaffenkreuzer USS «Vincennes» von der US Navy offiziell in Dienst gestellt worden. Das Schiff ist die dritte Einheit einer Serie von 9 hochmodernen Lenkwaffenkreuzern der «Ticondera»-Klasse, die der US Navy zugeführt werden.

Die 172 m langen und 9600 Tonnen schweren Schiffe mit einer Leistung von rund 80 000 PS (Gasturbinenantrieb) sind insbesondere als Flabschutz für Flugzeugträgerkampfgruppen gedacht. Zu diesem Zwecke sind sie mit einem hochmodernen «Aegis» Waffensystem ausgerüstet, das derzeit als das leistungsfähigste Mehrfach-Luftziel-Radarerfassungs- und Lenkraketensystem der Welt gilt. Während die beiden ersten Einheiten, die «Ticonderoga» und die «Yorktown» der amerikanischen Atlantikflotte zugeteilt sind, ist die ebenfalls von Litton gebaute «Vincennes» der Pazifikflotte zugeteilt worden. JKL

VARIA

Gipfel-Geographie

Unsere Karte zeigt, wo sich die Führer der beiden Supermächte USA und Sowjetunion in den vergangenen Jahren jeweils getroffen haben. Sie zeigt auch, warum dem Genfer Gipfel 1985 soviel Aufmerksamkeit zukam: Sechs Jahre waren es seit dem letzten Gipfel schon her. Die heutigen Führer, Reagan und Gorbatschow, trafen sich zum ersten Mal. Keystone



Drohung über dem Nordpol

So präsentiert sich aus der Perspektive des Nordpols die Konfrontation der beiden Supermächte. Die Tausenden von atomaren Langstreckenwaffen, die gegeneinander in Stellung gebracht sind, standen am Gipfeltreffen 1985 in Genf im Mittelpunkt eines möglichen Abrüstungsabkommens. Keystone

Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS)

Jahresprogramm 1986

Halbtagesexkursionen (Nachmittag)

	600 Jahre Sempach		
1. März	5. April	21. Juni	Fr. 40.–/Fr. 35.–*
22. März	19. April	30. August	

Eintagesexkursionen

15. März 13. Sept. 8. Nov.	*Lasst hören aus alter Zeit* 600 Jahre Sempach (inklusive Königsfelden und Beromünster)	Fr. 64.–/Fr. 59.–*
7. Juni 11. Okt.	*Gewitter über dem Elsass – südlicher Abschnitt* (Wiederholung)	Fr. 98.–/Fr. 88.–*
14. Juni	*Roulez Tambours! – Rheinfeldzug 1856/57*	Fr. 64.–/Fr. 59.–*
19. Okt.	*Legionäre am Rhein* Römische Rheingrenze	Fr. 40.–/Fr.35.–*
25. Okt.	*Vom Bürgerkrieg zum Bundesstaat* Sonderbundkrieg 1847	Fr. 64.–/Fr. 59.–*

Zwei- und mehrtägige Exkursionen

1/1986 21./22. Juni	Vom Westwall zur Maginot-Linie (Wiederholung)	Fr. 260.–/Fr. 240.–*
2/1986 22.–27. Mai	*Wehrraum Wien*	Fr. 1390.–/Fr. 1350.–*
3/1986 11.–17. Juni	*Schach den Invasoren!* Perserkriege	ca. Fr. 2000.–
4/1986 22.–25. Aug.	*Kosaken am Gotthard* Auf den Spuren General Suworows (Wanderung)	Fr. 400.–/Fr. 360.–*
5/1986	*Alpini gegen Kaiserjäger* – Südtirol Reise im Privatwagen	
13.–17. Sep.	A) Trentino	ca. Fr. 490.–/Fr. 450.–*
17.–21. Sep.	B) Dolomiten	ca. Fr. 490.–/Fr. 450.–*
6/1986 17.–21. Okt.	*Kriegsschauplatz Italien – 1944/45*	Fr. 1165.–/Fr. 1125.–*
7/1986 4.– 8. Okt.	*LIMES in Süddeutschland* und evtl. 11.–15. Okt. 1986	Fr. 595.–/Fr. 555.–*
8/1986 5.– 8. Okt.	*Auf den Spuren des Duc de Rohan* Wanderung im Engadin, Livigno und Veltlin	Fr. 440.–/Fr. 420.–*

Alle Reisen werden von sachkundigen Referenten geführt. Die Preise sind pro Person (im Doppelzimmer) angegeben.
* Preis für Mitglieder der GMS

Anmelde- und Bestelltalon

☐ Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft.
☐ Ich bitte um Zusendung des Jahresprogrammes 1986.

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an: **GMS-Sekretariat,**
Pfingstweidstrasse 31a,
Postfach 205, 8037 Zürich,

SIG
Tel. 053 · 8 61 11
für Ihre Zukunft...

Neue Entwicklungen fordern in der Produktionsvorbereitung laufend die Auseinandersetzung mit Arbeitsmitteln und Fertigungsverfahren. Die daraus resultierenden Anpassungen, Erneuerungen und Rationalisierungsmassnahmen beinhalten interessante Aufgaben für einen

Maschineningenieur HTL

Als

Abteilungsleiter

liegt Ihr Aufgabengebiet, neben der fachlichen und administrativen Führung Ihrer 20 Mitarbeiter, im Dialog mit der Konstruktion über die fabrikationsgerechte Gestaltung unserer neuen Produkte. Im weiteren sind Sie verantwortlich für die Fertigungsvorbereitung und verschiedene Rationalisierungsprojekte.

Als ideale Voraussetzungen für diese Aufgabenpalette sehen wir eine Werkstattlehre, HTL-Abschluss und einige Jahre Praxis im Bereich der Produktionsvorbereitung.

Suchen Sie den **Einstieg in eine betriebliche Karriere,** und findet diese Aufgabenstellung Ihr Interesse? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen. Für vorgängige Fragen steht Ihnen Herr R. Dudli vom Personaldienst gerne zur Verfügung.

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft
Personaldienst, Kennziffer G101
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon 053 8 61 11, intern 7690

oerlikon bührle

Elektroniker

In unserem Departement **Physik** und **Messwesen** möchten wir diesen **Fachspezialisten** wie folgt einsetzen:

- Durchführung von Tests an Telemetrieeinheiten der Lenkwaffe ADATS
- Messungen bei Telemetrieschüssen auf Schiessplätzen
- Mitarbeit bei der Entwicklung von allgemeinen elektronischen Messgeräten

Es ist vorgesehen, Sie intern sukzessive weiterzubilden in:
- PCM-Messtechnik
- EDV-Bedienung – Software – Microcomputer
- Mikrowellentechnik

Wir möchten mit Kandidaten in Kontakt treten, die eine abgeschlossene Berufslehre im elektronischen Bereich ausweisen und einige Jahre Berufserfahrung haben. Da Sie pro Jahr ca. 4 Wochen im **Ausland** tätig sein werden, sind gute Sprachkenntnisse in Englisch wichtig.

Wenn Sie sich für diese abwechslungsreiche Tätigkeit interessieren, erwartet Herr H. Baumann, Personalabteilung, Telefon 01 316 36 12, Ihren Anruf.

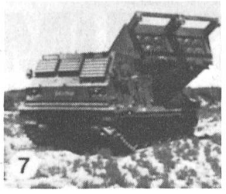
Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

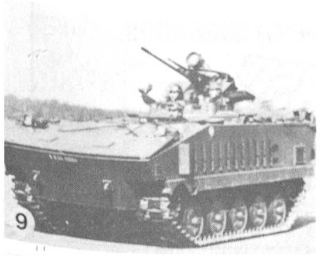
Ergebnisse Erkennungsquiz 85/6
Thema: «Besiegte Schwerkraft»

Die richtige Lösung lautet:

1 F-18 A HORNET	4 F-5E TIGER II	7 F-4 PHANTOM	10 AMX/CENTAURO II
2 FIAT G-91	5 MIG-23/FLOGGER	8 TORNADO	11 YAK-36/FORGER
3 SUCHOI SU 7/17	6 SUPER ETENDARD	9 HARRIER II (AV-8B)	12 MIRAGE F-1
			13 HUNTER

Zur Nachahmung empfohlen ist die vorbildliche Beteiligung der dritten Kp der Pzaw RS 217 am Erkennungsquiz. Damit beweisen die 25 PAL-Sdt, dass sie bei Oblt B. Gottier nicht nur die Handhabung des DRAGON erlernt haben.
Im ganzen sind uns 85 Antwortschreiben zugestellt worden. Für Unsicherheit sorgte diesmal Abb. 10. Anscheinend ist das erst kürzlich flügge gewordene leichte Erdkampfflugzeug AMX/CENTAURO II noch wenig bekannt. Der AMX/CENTAURO II wurde von den Luftfahrtindustrien Italiens und Brasiliens gemeinsam entwickelt und soll in naher Zukunft in den Luftwaffen dieser beiden Länder in Dienst gestellt werden.





Voranzeige Quizfragen 1986

Aufgrund der positiven Erfahrungen und der guten Beteiligung unserer Leser setzen wir den Erkennungs-Wettbewerb mit Fragen über Waffen, Fahrzeuge und Flugzeuge fort und beginnen in einer der nächsten Ausgabe mit einer neuen Folge.
Die folgende Zusammenstellung ermöglicht einen Überblick über die wichtigsten (konventionellen) Waffensysteme, die bereits im französischen Heer eingeführt sind oder demnächst eingeführt werden.

Frankreichs Heer

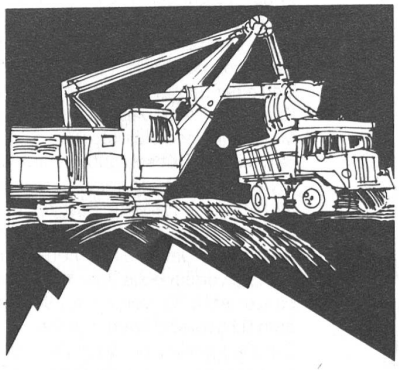
In den vergangenen Jahren wurden die Landstreitkräfte unseres westlichen Nachbarlandes einer umfassenden Reorganisation unterzogen. Grosses Gewicht wurde dabei der Aufstellung einer Schnelleingreiftruppe (Force d'Action Rapide - FAR) beigemessen. Dieser 47 000 Mann zählende Kampfverband ist unter anderem mit 240 Hubschraubern und 492 PAL-MILAN ausgerüstet und somit zu raschen Operationen gegen angreifende Panzerkräfte befähigt.
Die Panzertruppen erhalten in der zweiten Hälfte der 90er Jahre einen neuen Kampfpanzer. Zur Zeit verfügen sie über 1192 mittlere Kampfpanzer AMX 30, von denen 960 auf den Standard B2 gebracht werden sollen.
Die Reorganisation bedeutet auch merkliche Verbesserungen bei der Fliegerabwehr und der Infanterie. Besonders beachtenswert ist die Modernisierung der Artillerie. Zur Neuausstattung dieser Truppe gehören Mehrfachraketenwerfer MARS (57), fortschrittliche Feld- und Panzerhaubitzen und entsprechende Führungseinrichtungen und Beobachtungsmittel.

1 Feldhaubitze 155 TR F1
2 Aufklärungspanzer ERC 90 SAGAIE
3 PAL-System MILAN (mit Nachtsichtgerät)
4 Panzerabwehrwaffe APILAS (330 m)
5 Hubschrauber SA.342 Gazelle mit PAL HOT
6 Aufklärungspanzer AMX 10 RC
7 Mehrfachraketenwerfer MARS (MLRS)
8 Flab LKW MISTRAL
9 Schützenpanzer AMX 10 P
10 Panzerhaubitze 155 AU F1
11 Panzerjäger VAB/HOT
12 Flabpanzer ROLAND
13 Kampfpanzer AMX 30 B2

Von den folgenden Teilnehmern erhielten wir vollständig richtige Lösungen:

Adj Uof Aerni Edgar, 6055 Alpnach-Dorf
Gfr Baeriswyl Heinrich, 1715 Alterswil
Sdt Baholser René, 6020 Emmenbrücke
Baumgartner Martin, 8134 Adliswil
Becker Joachim, 8260 Wagenhausen
Bernet Rainer, 8737 Gommiswald
Blaser Thomas, 3054 Schüpfen
Sdt Boller Ruedi, 8400 Winterthur
Sdt Borgeaud O., 8405 Winterthur
Brotschi Marianne, 5737 Nenziken
Sdt Brunner Pascal, 4132 Muttenz
Asp de Courten Christophe, 3000 Bern 22
Kpl Deflorin Hanspeter, 8852 Altendorf
Oblt Eichenberger F., 8610 Uster
Sdt Fischer Stefan, 4102 Binningen
Gfr Frei Christian, 8121 Benglen
Freiermuth Benno, 4313 Möhlin
Fw Frick Heinz, 8303 Bassersdorf
Asp Gerber Peter, Gossetstr. 17a, 3084 Wabern
Oblt Gottier Beat, 3633 Amsoldingen
Wm Grünig Peter, 3065 Bolligen
Wm Gugger Urs, 3018 Bern
Sdt Häfliger Paul, 1680 Romont
Lt Roger Harr, 4435 Niederdorf
Gfr Hasler Martin, 3018 Bern
Kpl Hebeisen Hannes, 8537 Nussbaumen
Sdt Hegi Erwin, 4538 Oberbipp
Sdt Heinrich Urs, 6110 Wolhusen
Schüler Jorns Daniel, 4900 Langenthal
Kpl Jutzi Paul, 8832 Wollerau
Gfr Knuchel Franz, 3303 Jegenstorf
Sdt Kopp André, 1680 Romont
Lt Leider Thomas, 1530 Payerne
Leu Beat, 6343 Rotkreuz
Lothenbach Patrick, 8840 Einsiedeln
Gren Lüthi Roland, 4125 Riehen

Fachfirmen des Baugewerbes



Strassen- und Autobahnbau
Stabilisierungen
Kanalisationen und Belagsbau
sowie sämtliche Tiefbauarbeiten

GRANELLA
Strassen + Tiefbau
5303 Wurenlingen
5200 Brugg
Tel. 056 98 17 21

RW RW RW reinigung wädenswil
Mit dem 1-Stunden-Taktservice
Reblaube bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

Toneatti BAUUNTERNEHMUNG
Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

Gegründet 1872
Schaffroth & Späti AG
Abdichtungen und Industrieböden
Postfach
8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

Krämer
Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG 9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG
MURER
ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

DAVUM STAHL
DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung
Telefon 055 31 19 82
Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet
Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG
GLASER
ZÜRICH UND SCHLIEREN

stamo
STAMO AG
Telefon 071 98 18 03
Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

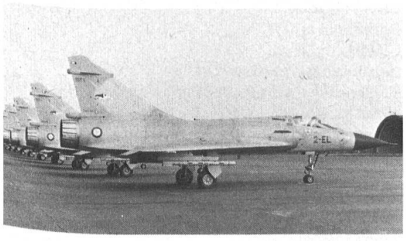
Unser Programm
Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

CASTY
Casty & Co AG
Bauunternehmung
Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau
7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

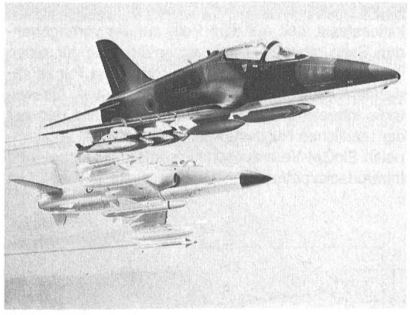
AG JÄGGI OLTEN
Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062/26 21 91

Wm Maeder Jakob, 1781 Salvenach
Sdt Mattmann Albin, 6274 Eschenbach
Wm Meyer Roland, 3013 Bern
Moser Roland, 3007 Bern
Müller Martin, 8304 Wallisellen
Sdt Naef Markus, 6283 Baldegg
Wm Oehrli Roland, 3322 Schönbühl-Urtenen
Sdt Peter Hans, 6156 Luthern
Lt Pfister Christoph, Abtwil
Sdt Riberzoni Luigi, 1680 Romont
Kpl Rissi Christian, 9202 Gossau
Sdt Rohner Jean-Luc, 6005 Luzern
Sdt Rüegg E., 6023 Rothenburg
Ruf Hermann, 8444 Henggart
Kpl Rutishauser Heinz, 8408 Winterthur
Ryter Martin, 3068 Utzigen
Scattolin Reto, 9205 Waldkirch
Sdt Schindler Christian, 6003 Luzern
Kpl Schneider Peter, 4436 Oberdorf
Sdt Schnyder Marcel, 8636 Wald
Sdt Ling Michael, 9303 Kronbühl
Toniolo Hans, 8134 Adliswil
Oblt Voneschen Reto, 9000 St. Gallen
Kpl Weber Erich, 8754 Netstal
Sdt Wicki Edgar, 6122 Menznau
Jun Wildbolz Adrian, 3018 Bern
Kpl Zingg Stefan, 3005 Bern

AUS DER LUFT GEGRIFFEN



Griechenland schloss mit Dassault-Breguet einen Vertrag über die Lieferung von 40 Jagdbombern des Typs Mirage 2000 ab. Die erste der bestellten Maschinen soll Anfang 1988 zur Auslieferung gelangen. Als nächster Kunde für das Waffensystem Mirage 2000 könnte sich Saudi-Arabien in das Bestellbuch von Dassault-Breguet eintragen. Gewöhnlich gut informierten französischen Quellen zufolge soll es sich dabei ebenfalls um einen Auftrag für 40 Einheiten handeln. Bis heute orderten Frankreich (113), Abu Dhabi (36), Ägypten (20), Indien (40) und Peru (26) die Mirage 2000 in verschiedenen ein- und doppelsitzigen Versionen. Während die Armée de l'Air bereits über zwei mit diesem Deltaflügler ausgerüstete Staffeln verfügt, befindet sich auf dem Luftstützpunkt Gwalior in Zentralindien die erste Einheit der indischen Luftstreitkräfte mit vorerst 7 Einheiten im Aufbau. Auch die peruanische Luftwaffe hat in Frankreich ihre erste Mirage 2000 übernommen und will diese vorerst für die Pilotenschulung und die Ausbildung von Bodenpersonal auf dem französischen Luftstützpunkt Mont-de-Marsan nutzen. Die Maschinen sollen anschliessend nach Peru überflogen werden. Nach dem Wahlsieg der sozialdemokratischen APRA-Partei und entsprechenden Äusserungen ihres Präsidenten Alan Garcia Pérez wird jedoch allgemein damit gerechnet, dass das stark verschuldete Peru den Dassault-Breguet erteilten Auftrag für 26 Mirage 2000 kürzen wird. Unsere Aufnahmen zeigen Mirage 2000 der ersten mit diesem Muster ausgerüsteten Staffel der Armée de l'Air auf dem Luftstützpunkt Dijon (oben) und einen doppelsitzigen Einsatztrainer in den Farben der indischen Luftstreitkräfte (unten). ka



Zeichnerische Darstellung des bei British Aerospace mit firmeneigenen Mitteln in Entwicklung befindlichen, einsitzigen Jagdbombers Hawk 200. Basierend auf dem bewährten Schulflugzeug und Einsatztrainer Hawk, offeriert dieser Entwurf dank dem integrierten Navigations-, Zielauffass- und Feuerleitsystem eine beachtliche Kampfkraft. Die von einer Mantelstromturbine Rolls-Royce Mk 871 Adour angetriebene Maschine lässt sich – abhängend von den an sie gestellten taktischen Forderungen – beispielsweise mit einem Mehrbetriebsartenradar, einem Vorwärtssichtinfrarotsensor, einem Laserentfernungsmesser und -zielsucher sowie einem Blickfelddarstellungsgerät ausrüsten.

Diese Sensoren und Waffenzielanlagen ermöglichen den Einsatz von Lenkflugkörpern der Sea-Eagle-, ALARM-, Sidewinder-, ASRAAM- und AMRAAM-Klasse, von ungelenkten Raketen sowie Streu-, Bremsschirm-, Hartzielraketen- und Freifallbomben. Die interne Bewaffnung setzt sich aus zwei 25-mm-Maschinenkanonen Aden mit einem Munitionsvorrat von je 100 Schuss zusammen. Die Herstellerfirma spezifiziert für das Waffensystem Hawk 200 folgendes Leistungspotential:

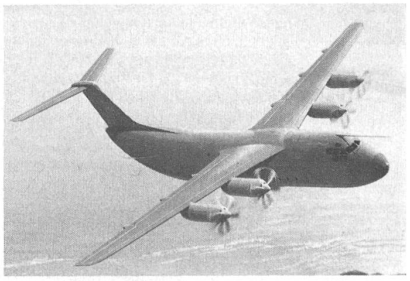
Raumschutz
auf einer Höhe von 9144 m mit 2 Jagdraketen AIM-9L Sidewinder und 2×860-l-Brennstoffzusatzbehälter:
- 4 Stunden Verweilzeit im Einsatzraum bei einem Aktionsradius von 185 km
- 2 Stunden Verweilzeit im Einsatzraum bei einem Aktionsradius von 787 km
- 1 Stunde Verweilzeit im Einsatzraum bei einem Aktionsradius von 1112 km
- Max Aktionsradius bei Luftkampfmissionen: 1430 km

Luftnahunterstützung
Bei einem Tief/Tief-Angriffsprofil und einer Nutzlast von 2,7 Tonnen liegt der Aktionsradius bei 250 km

Abriegelung
Bei einem Hoch/Tief/Hoch-Angriffsprofil und einer Nutzlast von 2,2 Tonnen liegt der Aktionsradius bei 1000 km

Aufklärung
Max. Reichweite 3615 km

Seezielbekämpfung
Bestückt mit einem Schiffsbekämpfungsflugkörper Sea Eagle und 2×860-l-Brennstoffzusatzbehälter erreicht die Hawk 200 bei einem Hoch/Hoch-Angriffsprofil eine Eindringtiefe von 1480 km ka



Die Unternehmen Lockheed, Aérospatiale, British Aerospace und MBB prüfen zurzeit die gemeinsame Entwicklung und Produktion eines Nachfolgemodells für die Transportflugzeugtypen C-130 Hercules und C-160 Transall. Der neue Entwurf für den Kampfzoneneinsatz im taktisch-operativen Bereich soll eine Nutzlastkapazität zwischen 20 000 und 25 000 kg offerieren und damit von seinen Abmessungen her etwas grösser als die C-130 Hercules sein. Unser Illustratorbild zeigt eine mögliche Konfiguration des neuen Transporters, der in den 90er Jahren in zivilen und militärischen Versionen in die Serienfertigung gehen soll. Die vier vorerwähnten, an den laufenden Studienarbeiten beteiligten Firmen schätzen den weltweiten Bedarf für ein Transportsystem dieser Klasse auf rund 2000 Einheiten. Charakteristische Merkmale der FIMA (für «Future International Military/Civil Airlifter») genannten Durchführbarkeitsstudie sind
- ein Cockpit modernster Technologie
- ein aus vier Propeller- oder Propfan-Turbinen bestehender Antrieb
- eine Betankungsausrüstung für die Übernahme von Treibstoff in der Luft sowie
- die extensive Anwendung von Verbundwerkstoffen beim Bau der Zelle

Der FIMA-Entwurf soll u a auch als Basis für U-Boot-Jagd- und Seeüberwachungs-, Frühwarn- und Jägerleit- sowie Tankflugzeuge dienen können. ka

Im Juni 1986 beginnt mit einer monatlichen Lieferkadenz von 2 Einheiten der Zulauf des Kampfhubschraubers Bell AH-1T+ Super Cobra zum US Marine Corps. Von dieser zurzeit in der Einsatzerprobung befindlichen Neuproduktion erhält die Truppe 44 Einheiten. Darüber hinaus werden rund 40 Drehflügler des Typs AH-1T Cobra des USMC zur AH-1T+-Konfiguration kampfwertgesteigert, so dass die amerikanische Marineinfanterie im Endausbau über insgesamt 84 Maschinen Super Cobra verfügen wird. Angetrieben von zwei Strahlturbinen General Electric T700-401 mit einer Leistung von je 1625 SHP und ausgerüstet mit einem leistungsfähigeren Getriebe soll dieses Waffensystem für
- die Panzerbekämpfung,
- den Begleitschutz und die Feuerunterstützung von Kampfzonen-Transporthubschraubern sowie
- die bewaffnete Aufklärung

eingesetzt werden. Je nach der zu fliegenden Mission lässt sich die mit einer drehturmlafettierten, dreiläufigen 20-mm-Gatling-Maschinenkanone mit 720 Schuss Munition ausgerüstete AH-1T+ wahlweise mit folgenden Waffen oder einer Kombination davon bestücken:
- 8 Panzerabwehrlenkwaffen BGM-71 TOW oder AGM-114A Hellfire,